

Hist. lit.

2860

Verzeichniß

der

Vorlesungen

auf der

hohen Schule

zu

Ingolstadt.

Vom

1ten Novbr. 1795. bis letzten August 1796.

# Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Theologische Encyclopädie und Methodologie.	1. Nach eigenen Heften.	Titl. S. S. Professores. 1. Dobmair.	1. Samstag von 9 — 10 Uhr, und 3 — 4 im 1ten Trimester.	<b>Die Theologen des 1. Jahres hören :</b> 1. Theologische Encyclopädie und Methodologie. 2. Die allgemeine Literaturgeschichte der Theologie. 3. Orientalisf. Sprachen, und Hermeneutik, sammt der speciellen Literaturgeschichte. 4. Kirchengeschichte, sammt ihrer speciellen Literaturgeschichte. 5. Patrologie mit der Literaturgeschichte. 6. Theologische Sittenlehre, und derselben Literaturgeschichte.
2. Allgemeine theologische Literaturgeschichte.	2. Nach Wiesl, u. eigenen Heften.	2. Dobmair.	2. Samstag von 9 — 10 Uhr, und 3 — 4 im 2ten Trimester.	
3. Oriental. Sprachlehre.	3. Hebräisch nach Budermann; Chaldäisch nach eigenen Heften; Syrisch nach Benedikt Michaelis; Arabisch nach Hezel.	3. Schönberger.	3. Mittwoch und Samstag von 2 — 3 Uhr.	
4. Biblische Hermeneutik und Kritik, sammt der besondern Literaturgeschichte derselben.	4. Nach Schäfer, und eigenen Heften.	4. Schönberger.	4. Mond- und Freytag von 2 — 3 Uhr.	
5. Kirchengeschichte, und ihre Literaturgeschichte.	5. Nach Lunper, und eigenen Heften.	5. Winter.	5. Mondt., Mittwoch und Freytag von 10 — 11 Uhr.	
6. Patrologie historische, und theoretische.	6. Nach Wiesl, und eigenen Heften.	6. Dobmair.	6. Samstag von 9 — 10 und 3 — 4 Uhr im 3ten Trimester.	
				<b>Des 2. Jahres.</b> 1. Die allgemeine Literaturgeschichte der Theologie. 2. Orientalisf. Sprachen, und Hermeneutik, und die Literaturgeschichte dieser Gegenstände.

A D  
BIBL. UNIV.  
MONAC.



# Theologische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auhoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Säch- en stufenweise besu- chen müssen.
7. Dogmatische Theo- logie sammt der Literärsgeschichte derselben.	7. Nach Wiest u. eigenen Heften.	Titl. 33. Professores. 7. Dobmair.	7. Montag, Mitt- woch und Frey- tag v. 9 - 10. und v. 3 - 4. Uhr.	3. Die Kirchenges- chichte und die Li- terärsgeschichte ders- selben.
8. Theol. Sittenlehre sammt der Anlei- tung zur prakti- schen Gottesge- lehrtheit, und be- sondern Literärge- schichte.	8. Nach Reif u. eigenen Heften.	8. Schneller.	8. Mondt. Mitt- wochen, und Freytagen von 8 - 9 Uhr.	4. Dogmatische Theo- logen, und Liter- ärsgeschichte der Dogmen. 5. Theologische Mor- tal, u. die Literärsg- geschichte davon.
9. Pastoraltheolo- gie.	9. Nach eigenen Heften.	9. Schneller.	9. Dienst. u. Don. von 8 - 9 Uhr.	<b>Des 3. Jahres.</b>
10. Liturgie, oder Lehre von den Ge- bräuchen der äl- tern, und jüngern Kirche.	10. Nach Köhler, Krazer, und ei- genen Heften.	10. Schneller	10. Samst. von 8 - 9 Uhr.	1. Dogmatik sammt derselben Literär- geschichte.
11. Katechetik.	11. Nach eigenen Heften.	11. Schneller	11. Donnerstag von 3 - 4 Uhr.	2. Pastoral- und Li- turgie sammt ders- selben Literärge- schichte.
12. Homiletik, und eigentliche geistli- che Beredsamkeit.	12. Nach Wurz, eigenen Heften, u. mehreren von Zeit zu Zeit im Druck erschei- nenden Predigt- Mustern.	12. Schneller	12. Donnerstag theils in den vormittägigen Vorlesungen über die Unter- weisungspflicht: theils in der gewöhnlichen St. v. 3 - 4 U.	3. Katechetik, Homi- letik, und förmliche Predigtkunst. 4. Geistlich. Staats- und Privatrecht. Außer diesen könn- en sie von andern Fächern noch hören, was sie wollen; Aus- süßern steht es frey, sich an diese systema- tische Lehrmethode zu halten, oder nicht.
13. Geistliches Kir- chen: Staats: und Privatrecht.	13. Nach eigenen Heften.	13. Alshen- brenner.	13. Alle Tage die Woche über von 2 - 3 Uhr.	



## A n m e r k u n g.

---

Die Lehrmethode also besteht darin, daß zuerst die Vorbereitungs- und Hilfswissenschaften: dann die theoretischen, und endlich die praktischen eigentliche Fächer der Theologie gelehret werden.

a) Nach vorausgeschickter Encyclopädie und Methodologie wird die Literärgeschichte sowohl der Theologie, als der berühmtesten Theologen pragmatisch vorgetragen werden.

b) Die orientalische Sprachkunde wird stufenmäßig gegeben werden, so, daß die Hebräische als die Grundsprache aller übrigen vorausgesetzt, die in engster Verbindung stehende Chaldäische nachgeschickt, und dann die Syrische gelehret werden wird, wobei die Arabische, in so fern sie Hilfsquelle zur Hebräischen ist, nicht vergessen werden soll.

c) Die biblische Auslegungskunst, und Kritik wird nach den neuesten Schriften gelehret, und immer zu dem Urtext zurückgegangen werden.

d) Bey der biblischen Exegetik wird wöchentlich ein Collegium biblico-exegetico-Practicum öffentlich gelesen, und dabey immer das Augenmerk auf solche Stellen der Schrift geworfen werden; in welchen die Hauptgrundsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre enthalten sind.

e) Bey der Kirchengeschichte soll nicht bloße Thatenerzählung geschehen, sondern es soll die strengste Kritik damit verbunden, das Fach pragmatisch gelehret, und auch da, wo diese auf unser Vaterland besondern Bezug hat, jedmalige Rücksicht genommen werden.

f) In der Patrologie, weil der historische Theil zur Kirchengeschichte gehört, wird besonders die Theorie von dem Ansehen der heiligen Väter, und der Praktik vom rechten Gebrauch ihrer Schriften gegeben werden.

g) In der Dogmatik wird man die katholischen Glaubenslehren in eine gehörige Ordnung stellen, und aus ächten Quellen gründlich beweisen: aber auch zugleich auf die Geschichte, auf die Gegner, und auf die Anwendung im populären Unterricht nach den Bedürfnissen unserer Zeit Rücksicht nehmen.

h) Bey der Moral: oder theologischen Sittenlehre wird von der Natur, Wesen, und sittlichen Zustande des Menschen, nach Erheischung des Evangeliums von den Christenpflichten überhaupt, und insbesondere nach den Quellen des göttlichen Unterrichts, Satzungen der Kirche, und Meinungen der Kirchenväter gelehret.

i) Bey der Pastoraltheologie, und Liturgie wird von den allgemeine Pflichten der Seelsorge, der Pflicht des christlichen Unterrichts, von der Auspendungspflicht der heiligen Sacramente, von den Gebräuchen der alt: und neuern Kirche, von der Erbauungspflicht, und überhaupt des innerlich, und äußerlichen Betragens eines Seelsorgers gehandelt, und vorzüglich dabey auf das Beyspiel der Apostel, und den wahren Geist der Kirche Rücksicht genommen werden.

k) Bey den katechetisch: und homiletischen Vorlesungen wird auf Klarheit, und Wahrheits: Reinheit angetragen, auf die Kunst, sich nach Beschaffenheit der Zuhörer mittheilen zu können, Rücksicht genommen, auch den Kandidaten Gelegenheit verschafft werden, ihre theoretische Kenntniße in praktische Ausübung bringen zu können, da endlich

l) die Polemik, und Streittheologie als eine besondere Disciplin nicht abgehandelt, sondern bey dem Dogma die unmittelbar wider dasselbe aufgetretene Irrlehren ordentlich behandelt, und mit Wahrheit, und Bescheidenheit widerlegt werden müssen, so wird der Hauptbedacht immer im Ganzen darauf gehen, nicht Streit: sondern nach dem Beyspiele Christi Friedentheologen, und das, woran es heut zu Tage meistens gebriecht, wahre Seelsorger, die in die Fußstapfen der Apostel eintreten, zu bilden.

# Juristen Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
		Titl. Hb. Professores.		
1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie, nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntniß.	1. Nach Schott.	1. Kobr.	1. Montag und Dienstag von 1 — 2 Uhr im 1sten Semester.	<p style="text-align: center;"><b>Die Juristen des 1sten Jahres hören:</b></p> <p>1. Juristische Encyclopädie, und Methodologie, nebst Anleitung zur juristischen Bücherkenntniß.</p> <p>2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.</p> <p>3. Recht der Natur, dann allgemeines Staats- und Völkerrecht.</p> <p>4. Instituten des röm. Rechts, nebst den Alterthümern zum Behufe der Hermeneutik.</p> <p>5. Staatswirthschaft in welcher besonders a) die Theorie der Gesetzgebung, b) die Polizey, c) die Handlungswissenschaft, u. d) die Finanzwissenschaft erläutert werden.</p>
2. Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte.	2. Nach v. Selchow.	2. Kobr.	2. Freytag, und Samstag von 7 — 8 Uhr im 2ten Semester.	
3. Natur: allgemeines Staats: und Völkerrecht.	3. Nach Feder.	3. Semer.	3. Montag, und Mittwoch von 10 — 11 Uhr.	
4. Instituten des römischen Rechtes, nebst den Alterthümern zum Behufe der Hermeneutik.	4. Nach Heineccius.	4. v. Bandler.	4. Mondt., Mittwoch, Freytag, und Samstag von 8 — 9 Uhr.	
5. Pandekten.	5. Nach Hellfeld.	5. Semer.	5. Dienst. Don. Freytag, und Samstag von 10 — 11 Uhr.	
6. Deutsches Staatsrecht.	6. Nach v. Selchow.	6. Spengel.	6. Mondt. Mittwoch u. Freytag von 11 — 12 Uhr.	
7. Deutsche Alterthümer, u. Reichsgeschichte.	7. Nach Pütter, und eigenen Heften.	7. v. Krenner.	7. Mittwoch und Donnerst. von 4 — 5 Uhr.	
8. Deutscher Reichsproceß.	8. Nach Pütter.	8. Spengel.	8. Dienst. Donnerstag, und Samstag von 11 — 12 Uhr.	

# Juristen Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
9. Juridischer Pra- xis, und Ars re- ferendi.	9. Nach eigenen Hefen.	Titl. 35. Professores. 9. v. Kren- ner.	9. Freytag, und Samstag von 4 — 5 Uhr im 2ten Semester.	6. Deutsche Reichs- Geschichte.
10. Deutsches Pri- vat-Fürstenrecht.	10. Nach von Sechow.	10. Spengel.	10. Dienst. Don- nerstag, und Samstag von 11 — 12 Uhr.	7. Europäische Staa- tenkunde.  2ten Jahres.
11. Kirchen: Staats- und Privatrecht.	11. Nach eigenen Hefen.	11. Aschen- brenner.	11. Alle Tage die ganze Woche über von 2 — 3 Uhr.	1. Pandekten. 2. Deutsches Staats- recht.
12. Deutsches Lehen- recht.	12. Nach Böhs- mer.	12. v. Kand- ler.	12. Dienstag und Donnerst. von 8 — 9 Uhr.	3. Kirchen: Staats- und Privatrecht.
13. Gemein:deutsches peinliches Recht.	13. Nach besser eigenem Lehr- buche.	13. Siardi.	13. Freytag, und Samstag von 3 — 4 Uhr.	4. Gemein:deutsches peinliches Recht.
14. Gemein: und bayerisches Wech- selrecht.	14. Nach eigenem Lehrbuche.	14. v. Mos- hamm.	14. In noch zu bestimmenden Stunden.	5. Bayerisches bür- gerliches Recht.
15. Bayerisches Staats- und Für- stenrecht.	15. Nach dem V. v. Kreitmahr, und eigenen Hefen.	15. v. Kren- ner.	15. Wechselt Jahresweis mit der Europäi- schen Staaten- kunde.	6. Bayerische Proceß- Ordnung. 7. Bayerisches pein- liches Recht.
16. Bayerisches bür- gerliches Recht.	16. Nach dem Gesetzbuche.	16. v. Mos- hamm.	16. Dienst. Don- nerst. Freyt. und Samstag v. 9 — 10 Uhr.	3ten Jahres.
17. Bayerisches Cri- minalrecht.	17. Nach dem Grundtext.	17. Siardi.	17. Freytag, und Samstag von 3 — 4 Uhr.	1. Gemein: und bayerisches Wech- selrecht.

# Juristen Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise bestu- chen müssen.
18. Bayerische Civil- Proceßordnung.	18. Nach dem Grundtext.	Titl. H. Professores. 18. Siardi.	18. Dienstag, Mittwoch, und Donnerstag, v. 3 — 4 Uhr.	2. Deutsches Lehens- recht.
19. Staats- Wirth- schaft, in welcher besonders a) die Theorie der Gesetz- gebung, b) die Po- lizey, c) die Hand- lungswissenschaft, und d) die Finanz- wissenschaft erläu- tert werden.	19. Nach eigenem Lehrbuche.	19. v. Mos- hamm.	19. Montag, und Mittwoch, v. 9 — 10 Uhr, und im Som- mersemester auch von 7 — 8 Uhr.	3. Deutsches Privat- fürstenrecht. 4. Deutscher Reichs- proceß.
20. Europäische Staatenkunde.	20. Nach Bü- sching.	20. v. Kren- ner.	20. Freytag und Samstag von 4 — 5 Uhr im 1sten Semester.	5. Das Bayerische Staats- und Fürs- tenrecht. 6. Das Collegium practicum.

## A n m e r k u n g.

Ausländer sind dießfalls an keinen Plan gehalten, sondern hören, was sie wollen: doch so, daß alle jene Fächer, zu deren Besuche sie sich einmal bekennen, und einschreiben lassen, um so gewisser mit Fleiße, und Anhaltung frequentirt werden müssen, als dafür besondere gnädigste Verordnungen der höchsten Universitäts-Kuratel vorhanden sind, welche den Wünschen derjenigen Staaten, und Aeltern, die ihre Unterthanen, und Söhne der Landesuniversität Ingolstadt anvertrauen, auch durchgehends entsprochen wissen wollen,



# Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
1. Ganzer anatomischer Kurs in 6. Theilen.	1. Nach v. Leveling Anatomie des Menschen.	Titl. Hs. Professores. v. Leveling jun.	1. In Wintermonathen tägl. von 8 — 9 U. vorm. und von 2 — 3 Uhr Nachtr.  NB. Den anatomischen Sektionen können die Hr. Hr. Candidaten nach Muße und Zeit den ganzen Winter durch Vor- und Nachmittags im anatomischen Theater beywohnen.	<b>Die Mediziner des 1ten Jahres hören.</b>
2. Physiologie.	2. Nach Hallers Grundriß un- gearbeitet von v. Leveling.	v. Leveling jun.	2. In Sommermonathen täglich von 8 — 9 Uhr morgens, und von 2 — 3 Uhr nachmittags.	1. Anatomie.  2. Physiologie.
3. Anthropologie für alle Stände, mit Diätetik.	3. Nach eigenem Plan.	v. Leveling jun.	3. Montag, Mittwoch u. Freytag von 1 — 2 Uhr.	3. Anthropologie, und Chemie.
4. Naturgeschichte.	4. Nach Blumenbachs Handbuch.	Bertele.	4. Montag, Mittwoch und Freytag von 9 — 10 Uhr.	4. Naturgeschichte, und Chemie.  5. Botanik.

# Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
5. Botanik nach Lin- neischen System.	5. Nach Keuß, und Reinhard.	Titl. Hh. Professores. Carl.	5. In den Som- mermonathen Montag, Mitt- woch, u. Frey- tag von 7 — 8 Uhr morgens. NB. Herborisirt wird alle Donnerst. bey guter Bitterung.	<b>Des 2. Jahres:</b>  Wiederholung der Anatomie, Physiozo- gie, Chemie und Bot- tanik.
6. Allgemeine Che- mie.	6. Nach Silber- brands An- fangsgründen der Chemie.	Bertele.	6. Dienst. Don- nerstag, u n d Samstag von 9 — 10 Uhr.	1. Pathologie und Semiotik.
7. Pathologie und Zeichenlehre.	7. Nach Glau- bius, u n d Grüners Aus- zügen.	v. Leveling Sen.	7. In den Winter- monathen Mont, Dienstag, Mitt- woch, Freyt. und Samst. von 11 — 12 U., gegen das Frühjahr n. Sommer an näm- lichen Tagen von 10 — 11 U. morg.	2. Chirurgie.
8. Chirurgie nach ih- rem ganzen Umfang.	8. Nach eigenen Grundsätzen.	Fischer.	8. Täglich v. 3 — 4 Uhr nachmittag. NB. In Operatio- nen und Verban- den sollen sich die Schü- ler an Leichen u. auf dem Fantom üben.	3. Hebammenkunst.
9. Hebammenkunst.	9. Nach Stein.	Carl.	9. Täglich von 10 — 11 Uhr, außer Donnerstags.	4. Arzneymittellehre.
10. Arzneymittel- lehre.	10. Nach eigenem Plan, und Bes- arbeitung.	Bertele.	10. Tägl. v. 4 — 5 Uhr abends.	

# Medizinische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fächer stufenweise besuchen müssen.
11. Lehre der Heilart innerlicher Krankheiten mit Verbindung des Collegii clinici, und Praktif.	10. Nach Selle.	Titl. H. Professore. v. Leveling Sen.	10. Täglich von 8 — 9 Uhr.	<p style="text-align: center;"><b>Des 3. Jahres.</b></p> <p style="text-align: center;">Wiederholung der Botanik, Pathologie Chirurgie, Hebammenkunst, und Arzneymittellehre.</p> <p>1. Clinicum, und Praktif im Militär; Spitale.</p> <p>2. Formular.</p> <p>3. Medizinische Literatur.</p>
12. Methode medizinische Formeln zu entwerfen.	11. Nach eigener Bearbeitung.	Bortele.	11. Nach geendeter Arzneymittellehre, in den nämlichen Stunden.	
13. Medizinische Literaturgeschichte.	12. Nach Blumenbach, und Beyhülfe sowohl eigener als der Universitäts-Bibliothek.	v. Leveling Sen.	12. Alle Donnerstage von 10 — 11 Uhr.	

## A n m e r k u n g.

Gerichtliche und Staatsarneykunst werden nach ihren Theilen in den hierzu geeigneten Zweigen der medizinischen und chirurgischen Wissenschaften, so wie bey jedem Fache selbst Encyclopädie, Methodologie, und specielle Literaturgeschichte eingeschalten.

# Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Sä- cher stufenweise besu- chen müssen.
1. Empyrische Psy- chologie, und Logik.	1. Nach Wasser, und eigenen Heften.	Titl. Hb. Professores. 1. Schneider.	1. Im ersten Tri- mester Mond- Mittw. Freyt. und Samstag von 8 — 9 Uhr morg.	<b>Die inländis- chen Philoso- phen hören im 1sten Jahr.</b> 1. Logik. 2. Metaphysik. 3. Aesthetik. 4. Philologie. 5. Die Hilfswissens- schaften der Ge- schichte. 6. Universalhistorie. 7. Elementarmathe- matik. 8. Naturgeschichte. 9. Chemie.
2. Metaphysik.	2. Nach Wasser, und eigenen Heften.	2. Schneider.	2. Im 2ten, und 3ten Trimester in den neim- lichen Tagen, und Stunden.	
3. Allgemeine prak- tische Philosophie.	3. Nach eigenen Heften.	3. Schneider.	3. Im ersten Se- mester Mond- Mittw. Samst. von 2 — 3 Uhr.	
4. Sittenlehre der Vernunft.	4. Nach eigenen Heften.	4. Schneider.	4. Im 2ten Se- mester an eben- den Tagen und Stunden.	
5. Aesthetik.	5. Nach eigenen Heften.	5. Mareis.	5. Donnerstag von 8 — 9 Uhr morg.	
6. Philologie.	6. Nach eigenen Heften.	6. Weggl.	6. Zu beliebigen Stunden.	
7. Kritik, Chrono- logie, Diploma- tik, Numismati- k, und Heraldik.	7. Nach Christoph Schmid, ge- nannt Phisels- deck.	7. Mederer.	7. Donnerstag von 2 — 3 Uhr.	
8. Universal: Ge- schichte.	8. Nach eigenen Heften.	8. Mederer.	8. Montag von 10 — 11 Uhr.	
9. Vaterländische Geschichte.	9. Nach eigenen Plan.	9. Mederer.	9. Dienstag und Freitag von 2 — 3 Uhr.	
				<b>Im 2ten Jahre.</b> 1. Allgemeine prak- tische Philosophie, und Sittenlehre der Vernunft. 2. Philologie. 3. Universalhistorie. 4. Vaterländische Geschichte. 5. Theoretische, und Experimentalphys- ik. 6. Meteorologie. 7. Angewandte Ma- thematik. 8. Landwirthschaft.

# Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Auctoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
		Titl. H. H. Professores.		<b>Anmerkung.</b>
10. Elementarar- thematik.	10. Nach Schulz.	10. Knogler.	10. Mondt. Mitt- woch u. Freytag von 3 — 4 Uhr. Dienstag von 8 — 9 Uhr.	Die Literaturgeschich- te eines jeden Gegen- standes wird von den Lehrern jedesmal am gehörigen Orte einge- schaltet. Astronomie, Botanik, und bürger- liche Baukunst sind willkürlich. Ueber- haupt zweckt aber die höchste Willensmey- nung dahin ab, daß die Universal- und vaterländische Ge- schichte sammt ih- ren Hilfswissenschaf- ten, Naturgeschich- te, Chemie, Botas- nik, Landwirthschaft, und bürgerliche Bau- kunst als auf das Beste des Landes unläugbaren Einfluß habende Fächer, selbst von Juristen, und Theologen, welche diese Gegenstände noch nicht gehört ha- ben, frequentirt wer- den sollen; um so gewisser, als auch hier
11. Rechnung des Unendlichen.	11. Nach Rauch.	11. Knogler.	11. Zu beliebigen Stunden.	
12. Besondere Lehre von Kegelschnitten.	12. Nach eigenen Anfangsgrün- den.	12. Heinrich.	12. Im ersten Semester am Dienstag von 2 — 3 Uhr.	
13. Naturgeschichte.	13. Nach Blus- menbachs Hand- buch.	13. Bertele.	13. Mondt. Mitt- woch u. Freytag von 9 — 10. Uhr.	
14. Chemie.	14. Nach Hilbe- brands An- fangsgründen der Chemie.	14. Bertele.	14. Dienst. Don- nerstag, und Samstag von 9 — 10 Uhr.	
15. Theoretische Physik.	15. Nach Erleben neuester Auf- lage.	15. Heinrich.	15. Montag von 9 — 10 Uhr. Dienst. Mitt- woch, Freyt. u. Samstag von 10 — 11 Uhr.	
16. Experimental- Physik.	16. Nach eigener Lehre.	16. Heinrich.	16. Donnerst. von 10 — 11 Uhr.	
17. Meteorologie.	17. Nach eigener Lehre.	17. Heinrich.	17. Im 2ten Se- mester von 10 — 11 Uhr.	
18. Angewandte Mathematik.	18. Nach eigenen Anfangsgrün- den.	18. Knogler.	18. Mittw. Freyt. Samstag von 9 — 10 Uhr.	

# Philosophische Fakultät.

Gegenstände der Vorlesungen.	Anzeige der Authoren.	Anzeige der Lehrer.	Anzeige der Tage und Stunden.	Plan, wie die inländischen Akademiker diese Fä- cher stufenweise besu- chen müssen.
19. Astronomie mit den trigonometris- chen Hilfswissen- schaften.	19. Nach Bode.	Eitel. H. H. Professorens. 19. Heinrich.	19. Zu beliebigen Stunden.	hierauf bey Dienstes- befehlunge, vorzüglich jener auf dem Lan- de, für das künftige allemal Rücksicht ge- nommen werden wird. Ausländer sind mehr- malen an keinen Plan gebunden.
20. Botanik.	20. Nach eigenen Anfangsgrün- den, und Linnee.	20. Schrank.	20. Dienst. Don- nerstag, und Samstag von 1 — 2 Uhr.	
21. Landwirtschaft.	21. Nach Mau.	21. Schrank.	21. Mondt. Mitt- woch u. Freyt. v. 1 — 2 Uhr.	
22. Bürgerliche Baukunst.	22. Nach Christis an Mayr.	22. Knogler.	22. Zu beliebigen Stunden.	

# Anzeige

der

## Cameralischen Gegenstände.

1. Elementarmathematik. Phil. Fak. n. 10.
2. Rechnung des Unendlichen. Phil. Fak. n. 11.
3. Besondere Lehre von den Kegelschnitten. Phil. Fak. n. 12.
4. Naturgeschichte. Phil. Fak. n. 13.
5. Chemie. Phil. Fak. n. 14.
6. Theoretische Physik. Phil. Fak. n. 15.
7. Experimentalphysik. Phil. Fak. n. 16.
8. Angewandte Mathematik. Phil. Fak. n. 18.
9. Botanik. Phil. Fak. n. 20.
10. Landwirthschaft. Phil. Fak. n. 21.
11. Bürgerliche Baukunst. Phil. Fak. n. 22.
12. Staatswirthschaft.
13. Polizeywirthschaft.
14. Finanzwissenschaft.
15. Theorie der Gesetzgebung.
16. Handlungswissenschaft.
17. Wechselrecht. Jur. Fak. n. 20.

} Jur. Fak. n. 19.

---

Diejenigen, welche sich in der italienischen, oder französischen Sprache, so wie im Reuten, Fechten, und Tanzen üben wollen, finden hier ebenfalls die geschicktesten Lehrmeister.

---